

Selfcare Summer – Das tut so gut!
Open-Air-Gottesdienst
am 26. Juli 2020
aus dem Naturfreundehaus „Kimmerheide“

mit Pfarrer Matthias Hempel

und
Teamern der Evangelischen Jugend der Wesermarsch

Musik: Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner und Christian Höpfner

LIED 1

„**Morgenlicht**“ – Text: Miriam Buthmann, Musik: Micha Keding, Miriam Buthmann
Quelle: www.monatslied.de (April 2020)

Strophe:

Der Blick geht nach vorne, und alles scheint möglich,
ein neuer Anfang - und wir brechen auf.
Das, was uns belastet und das was wir lieben
lassen wir los und vertrauen darauf:

Refrain:

Die Sonne geht auf, die Sonne geht unter,
das Morgenlicht leuchtet weiter in uns. (2x)

Strophe

Refrain

Bis ans Ende aller Tage, bis ans Ende dieser Welt (3x)

Refrain (2x)

LIED 2

„**Danke**“ – Text & Musik: Andrea Adams-Frey
Quelle: „Das Liederbuch“ (ejw-service buch+musik) Nr. 23

Danke für die Sonne, danke für den Regen, danke für den Himmel über mir.
Danke für den Samen, danke für die Früchte, danke für die Erde unter mir.
Danke, danke für die Schönheit, danke für die Farben, danke für das Licht.

Refr:

Danke, danke für das Leben, danke für die Liebe und diesen Augenblick.
Danke, danke für die Freiheit, danke für die Freude und für die Musik.

Danke für das Lachen, danke für die Tränen, danke dafür, dass ich fühlen kann.
Danke für den Glauben, danke für die Gnade, danke für Vergebung und das Kreuz.
Danke, danke für die Freundschaft, danke für Vertrauen, danke für die Zeit.

Refr. (2x)

LIED 3

„**Deinetwegen**“ – Text: Regy Clasen, Musik: Martin Meyer, Regy Clasen

Quelle: www.monatslied.de (Juli 2020)

Seitdem ich weiß, dass es dich gibt,
seitdem ich weiß, ich werd' geliebt
kann ich durch Tränen den Himmel wieder seh'n,
ich kann im Sturm noch aufrecht steh'n.

Du bist mein Licht, mein Tag am Meer.
Bei dir bin ich wie ich gern wär.
Du kamst zu mir wie der Frühling über's Land,
hast mich mit einem Blick erkannt.

Pre-Chorus:

Über all mein'n Wegen
stehen Sterne deinetwegen, deinetwegen.

Chorus:

Ich mach weiter, wenn ich nicht mehr kann.
Fang, wenn's sein muss, auch von vorne an.
Alle Scherben setz ich neu zusamm'n - deinetwegen.
Ich tanz auf dem Seil auch ohne Netz
weil ich nie den Fuß in's Leere setz'.
Und mein Innerstes bleibt unverletzt - deinetwegen.

Du bist immer und überall,
dein Wort so klar wie Bergkristall,
in dem das Licht sich in tausend Farben bricht,
die Quelle jeder Zuversicht,

der Wind, der Träume zu mir trägt
und meine Sorgen schlafen legt.
Von dir kommt all die Musik, die in mir klingt,
und meine Stimme, wenn sie singt.

Pre-Chorus

Chorus

Ich mach weiter, wenn ich nicht mehr kann,
fang von vorne an.
Auf dem Seil tanz' ich ohne Netz
und bleib' unverletzt.

Pre-Chorus

Chorus

LIED 4

„**Show me, Lord**“ – Text: Judy Bailey, Patrick Depuhl, Musik: Judy Bailey
Quelle: freiTöne Nr. 125

Show me, Lord, from the start: where's my treasure, where's my heart.
(dt: Zeig mir, Herr, von Anfang an, wo mein Schatz ist, wo mein Herz.)

LIED 5

„**Gott segne dich**“ – Text & Musik: Martin Pepper, Jennifer Pepper
Quelle: Martin & Jennifer Pepper - Album „Generationen“

Ich wünsch dir Gottes Segen, ich wünsch dir seine Nähe, seine Kraft,
ein reich erfülltes Leben, über dem die Hand des Höchsten wacht,
Liebe und Wärme, Gelassenheit in allem, was du tust,
dass du auch in Stürmen sicher und im Frieden mit dir ruhst.
Ich wünsch dir diesen Segen!

Ich wünsch dir Gottes Segen, Geborgenheit in Vater, Sohn und Geist,
Glaube wie ein Feuer, das wärmt, und nicht in den Augen beißt,
Sehnsucht und Hoffnung, Menschen, die dich in die Weite führen,
Freunde, die dich tragen, Gedanken, die die Seele inspirieren.
Ich wünsch dir diesen Segen!

Refrain:

Gott segne dich, behüte dich, erfülle dich mit Geist und Licht.
Gott segne dich! Erhebe dich und fürchte nichts,
denn du lebst vor seinem Angesicht, Gott segne dich!

Ich wünsch dir Gottes Segen, entfalte alles, was du in dir spürst,
die Dinge, die dir liegen, auch wenn du mal gewinnst und mal verlierst.
Wag neue Wege, probier dich einfach immer wieder aus,
lass dich nicht verbiegen, lebe mutig, offen, geradeaus.
Ich wünsch dir diesen Segen!

Refrain

Manchmal ist die Hand vor unseren Augen gar nicht mehr zu sehen,
und wir hoffen nur noch, dieses Dunkel irgendwie zu überstehen.
Doch kein Schatten, den wir spüren, kann das Licht in uns zerstören!

Refrain